

FREUNDE DER ERDE



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



© Rudolf Mick

Programm 2017

internet:

www.neu-ulm.bund-naturschutz.de

www.guenzburg.bund-naturschutz.de

Kreisgruppen
Neu-Ulm
Günzburg

Landstraße 35 · 89284 Pfaffenhofen
Tel./Fax: 07307 - 29694 · 0173 - 3249171
e-mail: bundnatNU@aol.com

Ich bin natürlich dabei!



Ihre Themen sind unsere Aufgabe:
Wir sichern Ihre Lebensgrundlagen!

Und sind Sie schon dabei?

www.bund-naturschutz.de



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

EDITORIAL 2016

Tödliches Plastik

Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere zehntausende Teile Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen, Schildkröten halten Plastiktüten für Qualen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton.

Im Nordpazifik treibt seit Jahrzehnten ein Müllstrudel, der mittlerweile so groß ist wie Zentraleuropa. Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll. Und auch direkt vor unserer Haustüre, in der Nordsee beispielsweise, sind Plastikabfälle eine allgegenwärtige Gefahr für Fische, Vögel und Meeressäuger.

Auch unsere Alpenseen sind betroffen: Nicht zuletzt können Mikropartikel und Plastikgiftstoffe über die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen. Doch wie kommt der ganze Müll ins Meer? Dieses Plastik ist ein ständig wachsendes Problem, kostet jedes Jahr zehntausende Tiere das Leben und gefährdet auch uns Menschen. Denn bis zur völligen Zersetzung von Plastik können 350 bis 400 Jahre vergehen. Zunächst zerfällt es lediglich in immer kleinere und kleinere Partikel. Wenn wir heute barfuß einen Strand entlang laufen, haben wir neben den Sandkörnern meist auch viele feine Plastikteilchen unter den Füßen.

Im Meer sind gerade diese kleinen Partikel ein großes Problem. Mikropartikel, kleiner als ein Millimeter, gelangen ohne weiteres in die Körper von Meerestieren und durch deren Verzehr auch in den menschlichen Orga-

nismus. Welche Auswirkungen das haben kann, ist noch nicht endgültig erforscht. Doch eines ist sicher: Plastik enthält Giftstoffe wie Weichmacher und Flammschutzmittel, die den Meeresbewohnern schaden und durch die Nahrungskette auch den Menschen erreichen können. Plastik enthält nicht nur selbst Giftstoffe, sondern wirkt beim Schwimmen durchs Meer wie ein wahrer Gift-Magnet: Auf der glatten Oberfläche sammeln sich nach und nach immer mehr Umweltgifte. Fische, Garnelen und Krebse nehmen diese auf und lagern sie in ihren Körpern an. Durch die Nahrungskette gelangen die Gifte in immer größere Tiere und landen schließlich auch auf unseren Tellern.

Die Kosten

Neben den gesundheitlichen Bedrohungen für Mensch und Tier hat der Müll im Meer auch ökonomische Folgen. Tourismusgebiete sind bedroht, Strände müssen ständig gesäubert werden, der Müll verfängt sich regelmäßig in Schiffsschrauben und Fischernetzen. Auch die Landwirtschaft leidet unter verschmutztem Weideland in Küstennähe. Bei Kraftwerken verursacht der Müll Schäden bei der Kühlwasseraufnahme, bei Entsalzungsanlagen blockiert er den Wasserkreislauf. Die Verschmutzung unserer Meere führt jedes Jahr zu enormen wirtschaftlichen Schäden – ganz abgesehen von Taucherunfällen durch verstreuten Abfall unter Wasser und Verletzungen oder Krankheiten durch medizinischen Abfall an Stränden und in Badegewässern.



Das kann man selbst tun:

- **Vermeiden**
Sie Plastikverpackungen, Plastiktüten und Wegwerfartikel.
Tun Sie den Müll dorthin, wo er hingehört.
- **Verzichten**
Sie auf Zahnpasta und Kosmetika mit Mikroplastik-Kügelchen.
- **Informieren**
Sie sich über Giftstoffe im Plastik und meiden Sie besonders Produkte aus PVC (Polyvinylchlorid) und PC (Polycarbonat).
- Jeder einzelne Verbraucher kann seinen Teil zur Rettung unserer Meere beitragen, zum Beispiel, indem er Plastikverpackungen weit möglichst vermeidet, Plastiktüten gar nicht oder zumindest mehrfach nutzt und Nachfüllpackungen verwendet, die weniger zusätzliche Umverpackung als das Original haben.
- Damit aber nicht nur umweltbewusste Verbraucher ihren Teil zum Schutz unserer Meere beitragen, bedarf es politischer Maßnahmen, die den Gebrauch von Einweg-Plastikprodukten eindämmen – etwa Steuern auf Plastiktüten. Natürlich ist auch die Industrie gefragt, zu allererst die Verpackungsindustrie. Aber nicht nur Verpackungen, auch die Produkte selbst sollten auf die Notwendigkeit von Kunststoffbestandteilen überprüft werden, sowie auf ihre Recyclbarkeit. Wir brauchen strengere Vorschriften für ein umweltverträgliches Produkt- und Verpackungsdesign. Giftige Plastikzusätze, die sich in der Nahrungskette anreichern können, müssen ganz verboten werden. In Produkten, die in unser Abwasser gelangen, haben Plastikteilchen nichts zu suchen. Auch für die Wiederverwertung und das Recycling von Kunststoffprodukten muss es in Zukunft noch mehr Anreize und Reglementierungen geben.

Wolfgang Döring – Kreisvorsitzender BUND Naturschutz Neu-Ulm



Baumschule Stölzle

Wir bieten eine Riesenauswahl an :
Pflanzen, Bäumen, Obstbäumen,
Sträucher, Nadelgehölze, Rosen, Hecken,
Bodendecker, winterharte Stauden,
Schlingpflanzen u. v. m.

Unterrotherstraße. 9 • 89257 Illertissen • Tel.: 07303 / 2274 • Fax.: 07303 / 43341





HOCHWASSERSCHUTZ



**H
O
C
H
W
A
S
S
E
R
S
C
H
U
T
Z**

Rettet unsere Iller!



**H
O
C
H
W
A
S
S
E
R
S
C
H
U
T
Z**

Renaturierung

statt

Kraftwerke



HOCHWASSERSCHUTZ



BUND Naturschutz und der Landesfischereiverband klagen gegen den Bau eines Wasserkraftwerkes in das Illermutterbett

Genehmigung des Alb-Donau-Kreises für das Wasserkraftwerk in der Iller auf Höhe Dietenheim (Fluss km 23 + 480) wird angefochten

Der Bund Naturschutz hat in seinem breiten Bündnis mit dem Fischereiverband, dem LBV, dem Hofgut Balzheim als Fischereirechtsinhaber und der Bürgergruppierung Naturraum Iller IG viele Gespräche und Begehungen mit Behördenvertretern und politischen Mandatsträgern geführt, um die drohende Genehmigung für das Wasserkraftwerk im Illermutterbett bei der Sohlschwelle auf Höhe Dietenheim (Fluss km 23,480) auf dem Wege der „fachlichen Vernunft“ noch zu Fall zu bringen.

Ausführliche Medienarbeit mit einer Teilnahme an der Fernsehsendung „Jetzt red i“ und einer DEMO auf der Illerbrücke in Illertissen am 2. Juli brachte trotz großer Resonanz in der Bevölkerung nicht den gewünschten Erfolg der Genehmigungsablehnung.

Am 6. Dezember 2016 erteilte das Landratsamt Ulm-Alb-Donau tatsächlich die Genehmigung für das stark umstrittene Schachtkraftwerk des Münchner Unternehmers Fontin & Company. Dies obwohl wirklich alle im Naturschutz tätigen Verbände eindringlich gegen diese Planung wetterten und inhaltlich fundierte Einwendungen vorgebracht hatten.



Nachdem uns im August 2016 selbst ein Gespräch mit den staatlichen Wasserwirtschaftsbehörden der Länder Bayern und Baden-Württemberg verwehrt wurde, war die Sachlage klar. Hier handelt es sich nicht um ein Verfahren, das nach den vorgeschriebenen Abwägungsmustern fachlicher Beurteilung durchgeführt wird, denn sonst hätte eindeutig eine Ablehnung des Bauantrages durch das Landratsamt Ulm-Alb-Donau erfolgen müssen.

Deutliche Anzeichen für eine politische Unterfütterung dieses Verfahrens in Richtung Genehmigung auf höherer politischer Ebene. Im Schwäbischen sagt man: „Des hot a Gschmäcke!“ Dies ist für uns als bayerische Naturschutzorganisation besonders bedauerlich, da wir die Illersanierung

seit über 20 Jahren bayerisch-württembergisch mit einer Vielzahl von bedeutenden Vorschlägen zur naturschutzfachlichen Aufwertung der Illerauen gemeinsam begleitet haben.

Die Iller als ehemals natürlich mäandrierender Hochgebirgsfluss ist durch die Begradigung und das Errichten von Querbauwerken in den letzten beiden Jahrhunderten zu einer „Flussleiche“ ohne entsprechenden Fließgewässercharakter mit Stauhaltungen degradiert worden. Den Folgen dieser Fehlentwicklung (Eintiefungen, Austrocknen der Aue) wurde in den vergangenen 2 Jahrzehnten versucht durch die sogenannte „Illersanierung“ entgegenzutreten. Ziel dieser „Sanierung“ ist neben dem Hochwasserschutz und der Si-



Diem

Hotel Restaurant Metzgerei
Tradition im Herzen von Krumbach

in unserer Metzgerei und unserem
Restaurant sorgsam und
fachgerecht für Sie zubereitet:

feinstes Bio-Rindfleisch
und ab Mitte April auch leckeres
Bio-Schweinefleisch!



cherung der Trinkwasserbrunnen auch die Wiedervernässung der Aue, sowie der Erhalt und die Wiederschaffung des Fließgewässercharakters.

Das hier angestrebte Vorhaben würde ein vorhandenes Querbauwerk für die nächsten Jahrzehnte mindestens bis 2056 rechtlich binden. Das heißt, eine vielleicht zukünftig stattfindende Sanierung im besagten Bereich mit einem Rückbau des Querbauwerkes (Ersatz durch Rampe oder V-Rampe oder sonstige überströmbare Weiterentwicklung) wäre somit nicht mehr möglich.

Auch eine Hochwasser-Ausleitung oder Auenvernässung käme nicht mehr in Frage, da die Restwassermenge der Iller nahezu gänzlich durch die Kraftwerksturbine laufen müsste. Somit wird auch der Umsetzung bzgl. der Forderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Herstellung des „guten ökologischen Zustandes“ eines Fließgewässers dauerhaft ein Riegel vorgeschoben.

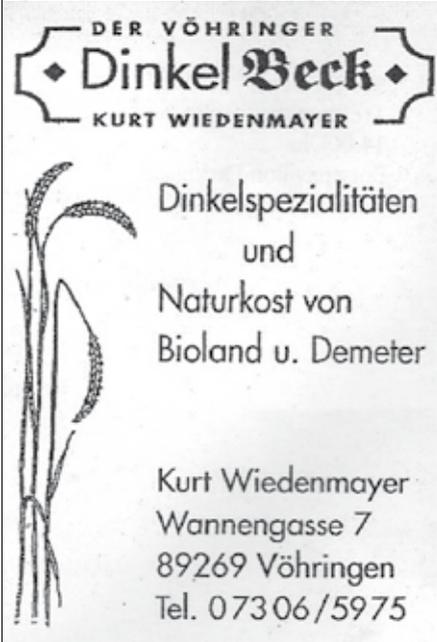
Die „Alibi-Durchgängigkeit“ eines Fischpasses wiegt die Bindung an den Verbauungszustand und somit das Vergeben der Chance eines Rückbaues mit Entwicklung von tatsächlichem Fließgewässercharakter nicht auf. Wir empfinden es als Hohn auch nur ansatzweise den vorgesehenen Fischpass in der Begründungsschiene als Verbesserung der Durchgängigkeit im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie einzubringen.

Folgende Punkte wurden in der Klageschrift des Bund Naturschutz gegen die Errichtung und Betrieb eines Schachtkraftwerkes in die Iller bei Fluss – km 23,480 auf Höhe Dietsheim vorgebracht:

Grundsätzliches:

Prinzipiell ist bei allen Maßnahmen im Bereich von bedeutenden Flussläufen immer die **Auswirkung auf das gesamte Fluss-Aue-System** zu berücksichtigen. Die Iller zählt als **Haupt-Biotopvernetzungsachse** von den Allgäuer Alpen bis zur Donau zweifellos zu den bedeutenden Fluss-Läufen.

Entscheidende Kriterien zur Beurteilung von Vorhaben sind die Auswirkungen auf die vorhandenen Lebensraumtypen, vorkommende Arten und Potentiale der Fließgewässerstruktur und der angrenzenden Aue. Hierzu gehören Einflussbereiche des Abflussverhaltens, des Geschiebetransportes und der Sohlentwicklung, der Fluss-Morphologie, sowie der Korrespondenz im Fluss-Aue-System.



DER VÖHRINGER
Dinkel Beck
KURT WIEDENMAYER

Dinkelspezialitäten
und
Naturkost von
Bioland u. Demeter

Kurt Wiedenmayer
Wannengasse 7
89269 Vöhringen
Tel. 073 06/5975





Der vorliegende Bescheid basiert auf Beurteilungen eines eingeschränkten Untersuchungsraumes im unmittelbaren Umfeld des zu errichtenden Schachtkraftwerkes und berücksichtigt in keiner Weise die Gesamtauswirkungen auf das Fluss-Aue-System bis zur Mündung in die Donau. Dies ist ein Kardinalfehler, da maßgebliche Einfluss-Faktoren und entsprechende Auswirkungen auf das Fluss-Aue-System mit rechtlicher Relevanz unberücksichtigt bleiben.

Das Vorhaben verstößt gegen:

1. Richtlinie 2000/60/EG Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Nach Art.1 ist das Ziel dieser verbindlichen Richtlinie u.a. die Vermeidung einer weiteren Verschlechterung, sowie der Schutz und die Verbesserung des Zustandes der

aquatischen Öko-Systeme, sowie der direkt von ihnen abhängenden Ländökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt. Es besteht diesbezüglich ein **Verschlechterungsverbot** und ein **Verbesserungsgebot**.

Das Vorhaben Einbau eines Schachtkraftwerkes fixiert für einen Zeitraum von 40 Jahren den Erhalt der vorhandenen Sohlschwelle in der Iller auf Höhe Fluss km 23,480.

Die Iller ist nach § 27Abs.2 WHG als erheblich verändertes Gewässer eingestuft. Somit ist die Iller so zu bewirtschaften, dass eine **Verschlechterung** des ökologischen Potentials **vermieden** wird, und in jedem Falle eine **bedeutende Verbesserung** dieses Zustandes bis 2027 erreicht wird.

Die vorhandene Sohlschwelle auf Höhe



Fluss-km 23,480 verhindert den dringend notwendigen Geschiebetransport im Flusskörper und blockiert die Durchgängigkeit des Fluss-Systems. Von daher ist ein Erhalt dieses Querbauwerkes bis zum Jahre 2056, wie im Genehmigungsbescheid vorausgesetzt, in keinem Falle rechtskonform.

Die Aussagen der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg, dass ein Umbau dieses Querbauwerkes auf „absehbare Zeit“ nicht umsetzbar sei, ist aufgrund der Erfordernisse im Fluss-System nicht hinzunehmen und fachlich auch nicht über diesen langen Zeitraum haltbar. Zumal die Gemeindeverwaltung Altenstadt signalisiert hat, dass sie die angrenzenden umliegenden Aueflächen, die im Gemeindebesitz des Marktes Altenstadt sind, für eine umfassende ökologische Sanierungsmaßnahme zur Verfügung stellen würde.

Die Erreichung eines realen Geschiebetransportes ist der mittel- und langfristige Kernpunkt für alle dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Illerlauf. Die jetzt bereits eingeleiteten und teilweise umgesetzten Sanierungsmaßnahmen im Unterwasser der Schwelle 23,480 verkommen zu lediglich kurzfristig funktionierenden Fluss-Aue-Stützungsmaßnahmen, wenn kein dauerhafter Geschiebetransport gewährleistet werden kann.

Die seitens der Wasserwirtschaftsverwaltung vorgesehenen Maßnahmen der Illersanierung zur Sohlstabilisierung (z.B. offenes Deckwerk und Geschiebeeinbringung durch Fluss-Verbreiterung) können vielleicht über einen Zeitraum von maximal 10 -20 Jahren eine Sohlstabilisierung

in den unterhalb liegenden Flussbereichen bewirken.

Ohne gesicherten Geschiebetransport im Fluss-System werden mittelfristig auch die bereits sanierten Bereiche in den nicht sohlfixierten Bereichen bedeutende Eintiefungen (über 60 cm) bekommen und somit die korrespondierenden Aue-Bereiche mit Ihren geschützten hochwertigen Lebensraumtypen und Arten (FFH-Gebiet 7726-371 „Untere Illerauen) trockenfallen und maßgeblichen Verschlechterungen unterliegen. Mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit ist auszuschließen, dass dann in den ja bereits „sanierten Bereichen“ eine weitere Sanierung staatlicherseits geplant und umgesetzt werden würde, das heißt die hochwertigsten Auenbereiche am gesamten Illerlauf würden durch Trockenfallen maßgeblich degenerieren. (siehe hierzu auch untenstehende Ausführungen unter 2. FFH-Richtlinie)

Der Aspekt der Durchgängigkeit wird seitens des Vorhabenträgers und auch im Genehmigungsbescheid als „verbessert“ dargestellt. Dies ist aus Sicht des Bund Naturschutz eine nicht haltbare Behauptung.

Der vorgesehene „Vertikal -Slot-Fischpass“ als rein technisches Bauwerk und das anschließende „Verbindungsgewässer“ sind aus naturschutzfachlicher Sicht als „kosmetische Alibi-Maßnahmen“ zu werten, die die real erforderlichen Migrationsvoraussetzungen für Fische und Kleingewässerlebewesen in ungenügender Weise und in keinem Falle entsprechend den Erfordernissen eines „guten ökologischen Zustandes“ gemäß WRRL präsentieren. Im Gegenzug wird allerdings durch die



Baumaßnahme einer tatsächlichen Sanierung und Schaffung einer realen Durchgängigkeit im Iller-Mutterbett ein Riegel vorgeschoben, da das vorhandene Querbauwerk auf Höhe Fluss km 23,480 bis zum Jahre 2056 erhalten werden muss.

2. Richtlinie 92/43 EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaft zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume, sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie)

Für das FFH-Gebiet 7726 -371 „Untere Illerauen“ (Größe 834 ha) ist durch die langfristige Fixierung des Querbauwerkes der Sohlschwelle auf Höhe Fluss km 23,480 bis zum Jahr 2056, die der Einbau des Schachtkraftwerkes mit sich bringt eine erhebliche Verschlechterung zu erwarten.

Wie bereits unter Punkt 1 erwähnt verhindert die vorhandene Sohlschwelle auf Höhe Fluss km 23,480 einen dringend notwendigen Geschiebetransport zur Aufrechterhaltung einer stabilen Fluss-Sohle. Ein Umbau dieses Querbauwerkes zu einer geschleboffenen und dem Durchgängigkeits-Prinzip entsprechenden Form wäre dringend gefordert. Durch die rechtliche Bindung des vorhandenen Querbauwerkes an das einzubauende Schachtkraftwerk muss dieses Querbauwerk bis zum Jahr 2056 erhalten bleiben. Das heißt bis 2056 ist ein realer Geschiebetransport in die Bereiche unterhalb Fluss km 23,480 ausgeschlossen.

Dies wiederum bewirkt einen nicht ausgleichbaren Geschiebeabtrag unterhalb Fluss km 23,480 und somit Eintiefungen in den Bereichen der Illersohle von mindestens 60 cm bis 1m.

Dies betrifft auch die Bereiche des Fluss-Aue-Systems im genannten FFH-Gebiet.

Selbst unter Berücksichtigung der zeitlichen Verzögerung des Geschiebemangels, des 8 km unterhalb der Sohlschwelle auf Höhe Fluss km 23,480 befindlichen FFH-Gebietes und der bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der laufenden Illersanierung ist eine Eintiefung der Illersohle im Bereich des FFH-Gebietes spätestens ab 2036 zu erwarten. In Folge dieser Eintiefung sind erhebliche Verschlechterungen für bedeutende Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH -Richtlinie (Altwasserbereiche, Feuchtzonen des Auwaldes, Hartholzaue, Weichholzaue) und bedeutenden Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie wie Kammmolch und Gelbbauchunke zu erwarten.

Aufgrund einer vorliegenden Untersuchung der Amphibien – und Libellenfauna im Illerauwald von Fluss km 13,600 bis Fluss km 9,242, die im Rahmen der laufenden Illersanierung im März 2016 vorgelegt wurde, ist zu belegen, dass ein massiver Rückgang der Amphibienpopulationen von 1996 bis 2016 um 40% und der Libellenbestände um 50% festzustellen ist. Diese Rückgänge sind unmittelbar mit der zunehmenden Austrocknung der Illerauenbereiche, verursacht durch die Eintiefung der Iller aufgrund des fehlenden Geschiebetransportes von oberhalb in Verbindung zu bringen.

Eine Eintiefung der Illersohle um 60 cm bis 1m bewirkt in der korrespondierenden Fluss-Aue eine Absenkung des Auenwasserspiegels in ähnlicher Höhe. Das heißt, die vorhandenen ökologisch außerordentlich wertvollen Feuchtgebietszonen im



Auwald fallen trocken und degenerieren. Somit werden auch die notwendigen Lebensraumtypen für die Amphibienleitar-ten des FFH-Anhanges Kammolch und Gelbbauchunke und somit diese Popula-tionen, die jetzt noch in Restbeständen vorhanden sind stark gefährdet bzw. dem vollständigen Verlust ausgesetzt. Die jetzt laufenden Illersanierungsmaßnahmen in diesem Flussbereich können eine Verbes-serung der Lebensraumsituationen gemäß den Forderungen des vorliegenden FFH-Managementplanes zur Wiederherstellung und Entwicklung der o.g. Lebensraumtypen bringen. Diese Verbesserungen haben je-doch nur Aussicht auf mittel- bis langfri-stigen Bestand, wenn der Geschiebetrans-port im Fluss von oberhalb gewährleistet ist.

Hieran geknüpft ist die unabdingbare Er-fordernis der Beseitigung des Querbau-werkes auf Höhe Fluss km 23,48 und so-mit eine Ablehnung des Einbaues eines Schachtkraftwerkes an dieses Querbau-werk, das aufgrund dieser Maßnahme bis 2056 erhalten werden müßte.

Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung für das genannte FFH-Gebiet fehlt.

Zudem verursacht das Durchschleusen von Jungfischen, die durch den Rechen in den Kraftwerksbereich gelangen durchaus nicht zu vernachlässigende Verluste in den betroffenen Fischbeständen.

Begründet wird die Maßnahme mit einer Leistung „zum Wohl der Allgemeinheit“ Durch den Beitrag zur regenerativen En-ergieerzeugung und somit durch die Ver-minderung des CO₂-Ausstoßes werde den Klimaschutzzielen des Landes Baden-

Württemberg (Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg) Rechnung getragen. Diese Aussagen sind inhaltlich aufgrund ihrer re-alen Bedeutung der Einspeisung von Strom von Kraftwerken in der vorliegenden, ge-ringen Größe von absolut untergeordneter Bedeutung.

4250 Wasserkraftanlagen von bundesweit rund 7700 befinden sich an Bayerns Fließ-gewässern, zu denen auch die Iller zählt.

Den wesentlichen Anteil mit 12.000 GWh/a und somit 92% erzeugen allerdings nur 219 Großanlagen. 4000 Kleinanlagen mit einer Leistung unter 1000 kW erbringen nur 8% der Leistung, erbringen also einen sehr ge-ringen Beitrag zum Klimaschutz zerstören aber massiv Fließgewässerlebensräume.

Nachdem das Illerwasser durch die Aus-leitung in die umgebenden Kanäle bereits zu 90% zur Wasserkraftnutzung gebraucht wird, kann das Argument einer notwendi-gen Wasserkraftnutzung an der Iller mit einer Leistung des genehmigten Schacht-kraftwerkes von 315 kW hier bestimmt nicht mehr angeführt werden.

Ein bildhafter Vergleich verdeutlicht die geringe Menge der tatsächlichen Stromer-zeugung durch das Kraftwerk. Ein großes Windrad der neuen Generation erzeugt im Jahr mehr als 15000MWh/a und somit fast 9 mal soviel Energie wie das geplante Schachtkraftwerk.

Falls das geplante Vorhaben umgesetzt werden sollte, wird ein Präzedenz-Fall geschaffen, der für weitere Staustufen in der Iller die Umsetzungsmöglichkeiten des Einbaues von weiteren Kraftwerken für den Antragsteller deutlich steigern kann.



Das heißt, durch die Genehmigung dieser Anlage werden Grundlagen geschaffen, die dem Gesamtansatz der Illersanierung - freifließende Iller mit weitestgehendem Anschluss des Flusses an die Aue- gänzlich konträr zuwider laufen.

Somit verkommen die bisher umgesetzten, naturschutzfachlich sehr erfreulichen Maßnahmen der Illersanierung, die von den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg mit vielen Millionen von Steuergeldern finanziert worden sind zu lokal-räumlichen Einzelverbesserungen am Flussraum.

Der große Gesamtgedanke des wieder frei fließenden Flusses Iller im Gesamtlauf wäre zerstört.

Der BUND Naturschutz in Bayern wird zusammen mit dem BUND Baden-Württemberg und dem Landesfischreiverband Bayern alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um diese Kraftwerke im Illermutterbett zu verhindern.

Bernd Kuras-Nägele
Kreisgeschäftsführer

Unterstützen Sie
Unsere Klage gegen das
Wasserkraftwerk im Illermutterbett
und
unsere Klage gegen
den B10-Vollausbau
mit einer Spende!
Bankverbindung: Bund Naturschutz
Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen
IBAN: DE 04 7305 0000 0441 2322 95



Veranstaltungsübersicht 2017

Datum	Veranstaltungsthema	Ort	Uhrzeit
18.02.2017	Froststarre - Faszination Winter im Ried	Friedhof Kapellenberg Pfuhl	14.00-16.00 Uhr
03.03.2017	Obstbaumschnitt leicht gemacht	Obstwiesenpfad , Roggenburgerstr. Weißenhorn	15.30 Uhr
04.03.2017	Obstbaumschnitt leicht gemacht	Obstwiesenpfad , Roggenburgerstr. Weißenhorn	9.30 Uhr
11.03.2017	Nistkastenbau für Jedermann	Grundschule Pfuhl	14.00 Uhr
12.03.2017	Kleiner Bruder Biber - Landschaftsgestalter von Beruf	Forstpavillon Kloster Roggenburgl	14.00 Uhr
17.03.2017	Mobilfunk - Gefahren für unsere Gesundheit	Rittersaal Ettenbeuren	20.00 Uhr
18.03.2017	Obstbaumschnitt für Jedermann	Rathaus Altenstadt	09.00 Uhr
19.03.2017	Der Biber bringt Leben	Parkplatz Sportpl. Freudenegg	14.00 Uhr
19.03.2017	Auf den Spuren der Frösche	Ebersbach Kreuz- zugsabzweig Stubenweiher	20.00 Uhr
24.03.2017	Auf den Spuren der Frösche	Parkplatz Badeseesee Pfuhl	20.30 Uhr
01.04.2017	Fahrradmarkt - Alles was Räder hat	Grundschule Pfaffen- hofen	11.00 Uhr
01.04.2017	Kröte Frosch und Co	Forstpavillon Klo- ster Roggenburg	20.00 Uhr
05.04.2017	JHV NU und Vortrag Naturschutz in Kuba	Gasthof Rose Grafertshofen	18.30 Uhr
06.04.2017	JHV GZ und Vortrag Lebensräume für Wildbienen im Wald	Adlerwirth Ichen- hausen	18.30 Uhr
21.04.2017	Lebensraum Streuobstwiese	Obstwiesenpfad , Roggenburgerstr. Weißenhorn	15.00 Uhr
27.04.2017	Tinkturen selber machen	Rittersaal Ettenbeuren	20.00 Uhr
07.05.2017	Biotope des BUND Naturschutz erkunden	Gasthof Rose Grafertshofen	10.00 - 12.00 Uhr
12.05.2017	Wasserkraftwerke an der Iller -Energie contra Naturschutz	Illerbrücke Illertissen	15.00 Uhr



Datum	Veranstaltungsthema	Ort	Uhrzeit
12.05.2017	Fledermäuse - lautlose Jäger der Nacht	Schertlinhaus Burtenbach	20.00 Uhr
13.05.2017	Hochwasserschutz im Oberlauf der Iller	Bahnhof Neu-Ulm	08.00 - 19.00 Uhr
14.05.2017	Kleine Raupe Nimmersatt im hohen Gras	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	14.00 Uhr
27.05.2017	Vogelstimmenvielfalt im Schertlinpark	Schertlinhaus Burtenbach	08.00 Uhr
27.05.2017	Aufbruch ins Grüne	Friedhof Kapellenberg Pfuhl	14.00 - 16.00 Uhr
11.06.2017	Molch und Co.- faszinierende Welt der Klein- gewässer	Forstpavillon Roggenburg	14.00 Uhr
18.06.2017	Naturidyll an der Zusam- Hauser-Gelände	Alter Bahnhof Ziemetshausen	14.00 Uhr
22.06.2017	Landwirtschaft aus einer ganz anderen Sicht	Rittersaal Ettenbeuren	20.00 Uhr
24.06.2017	Öko-Betrieb mit Kukunft	Hof Weydt Göttingen	14.00 Uhr
25.06.2017	Das Herbelhölzle - ein Wäldchen mit Biotopwert	Eingang Landratsamt NU	10.00 Uhr
30.06.2017	Wiesepflege am Kapellenberg	Wiese am Kapellenberg	15.00 Uhr
30.06.2017	Fledermäuse in der Stadt	Fußgängersteg kl. Donau Neu-Ulm	21.30 Uhr
01.07.2017	Sensenmähen für Einsteiger	Obstwiesenpfad , Roggenburgerstr. Weißenhorn	08.00 - 10.00 Uhr
02.07.2017	Alpenfrühling im Tannheimer Tal	Treffpunkt nach Anmeldung	7.00 Uhr
09.07.2017	Wasserdetektive unterwegs	Iller-Kanalbrücke Freudenegg	14.00 Uhr
22.07.2017	Trockenrasen am Kugelberg Elchingen	Parkplatz Alter Friedhof Thalfingen	15.00 Uhr
28.07.2017	Illersanierung Ökologie und Hochwasserschutz	Illerbrücke Vöhringen	14.00 Uhr
29.07.2017	Erlebnswelt Pferdehof	Pferdehof Wiblingen	14.00 Uhr
30.07.2017	Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht	Forstpavillon Klo- ster Roggenburg	20.30 Uhr
19.08.2017	Erntezeit - Reifezeit	Friedhof Kapellenberg Pfuhl	14.00 - 16.00 Uhr



Datum	Veranstaltungsthema	Ort	Uhrzeit
20.08.2017	Kraft des Wassers -Kanutour auf der Iller	Illerbrücke Senden-Ay	10.00 Uhr
27.08.2017	Essbare Wildpflanzen - sowie ihre Doppelgänger	Roggenburger Weiher (Klein Venedig)	14.00 Uhr
28.- 31.08.2017	Abenteuerlager im Wald	Wannenkapele Meßhofen	10.00 Uhr
25.08.2017	Fledermäuse faszinierende Jäger der Nacht	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	20.00 Uhr
28.08.2017	Im Wald der wilden Kerle	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	9.00 Uhr
31.08.2017	Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht	Ortsausgang Ay Richtung Freudeneegg	20.00 Uhr
04.09.2017	Wassermolche- faszinierende Welt der Klein- gewässer	Trachtenvereins- heim Stadtpark Senden	10.00 Uhr
08.09.2017	Apfel, Birne und Co	BN-Wiese Kapellenberg Pfuhl	15.00 Uhr
15.09.2017	Sternenhimmel Lagerfeuernacht	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	20.00 Uhr
16.09.2017	19. Öko-Markt Roggenburg	Prälatenhof Roggenburg	10.00-17.00 Uhr
24.09.2017	Die Welt der Pilze	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	9.00 Uhr
07.10.2017	Biotoppflege am Kapellenberg	Wiese am Kapellenberg	9.00 Uhr
08.10.2017	Pilze - Zauberhüte über Nacht	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	14.00 Uhr
14.10.2017	Baumriesen der Illerauen Wundersames auf Schritt und Tritt	Illerbrücke Senden-Ay	14.00 Uhr
21.10.2017	Mit Igel Stups im Herbstwald	Forstpavillon Klos- ter Roggenburg	14.00 Uhr
18.11.2017	Kleiner Bruder Biber	Parkplatz Glockerau /Donau	14.00 Uhr
15.11.2017	Einkuscheln - Herbst trifft Winter	Friedhof Kapellenberg Pfuhl	14.00 - 16.00 Uhr
10.12.2017	Naturbasteln im Advent	Forstpavillon Kloster Roggenb..	14.00 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

Sa. 18. Februar

14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt

Friedhof Kapellenberg Pfuhl

Froststarre – Faszination Winter im Ried

Die Winterzeit präsentiert uns einen anderen Lebensraum – Situation, an die sich Tiere und Pflanzen anpassen müssen. Bei einem Naturspaziergang erkunden wir die natürlichen Besonderheiten der kalten Jahreszeit.

Mitbringen: Fernglas, Becher, Malzeug

Referentin: Sabine Miller

Verbindliche Anmeldung unter 0173/ 3249171
oder BundNatNU@aol.com

Fr. 03. März

15.30 Uhr

Sa. 04. März

09.30 Uhr

Treffpunkt

Obstwiesenpfad Weißenhorn
Roggenburgerstraße

Obstbaumschnitt leicht gemacht

Obstbaumschnittkurs

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben und dem Menschen eine gute Obst-Ernte. Lassen Sie sich fachmännisch von der Praxis des Obstbaumschnittes einführen.

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

Referent: Augustus Scheiner

Sa. 11. März

14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt

Grundschule Pfuhl

Nistkastenbau für Jedermann

In unseren Gärten nimmt die Zahl der alten Bäume mit Nistmöglichkeiten für Singvögel ab. Wir können etwas tun! Gemeinsam bauen wir Nistkästen, die Ihr dann mit nach Hause nehmen könnt. Gleich aufgehängt haben die Vögel noch in diesem Frühjahr die Möglichkeit ihr Nest bei euch zu bauen.

Mitbringen: Schraubenzieher - Teilnehmerbeitrag : 15,- €

Verbindliche Anmeldung unter 0176 - 70014032 oder
wolf_petra@arcor.de

Referenten: Petra Wolf, Robert Grassinger, Sabine Miller



Fachmännisch ausgeführte Gehölzschnitte gehören zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen von Obst- und Ziergehölzen im Privatgarten. Der Schnitt fördert ein gesundes, kräftiges Wachstum und beugt Krankheiten vor.

Wir bieten:

fachgerechten Obstbaumschnitt
fachgerechten Ziergehölzschnitt
Stauden und Gehölzbeetpflege
Stauden und Gehölzpflanzungen
Blackbox Gardening

(mit versamenden Pflanzen Gärten gestalten)

Planung von Neu- und Umgestaltungen
Ausführung kompletter Außenanlagen



Von-Thürheim-Straße 67
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 – 7566
Fax 07309 – 7546

cas-galabau@onlinehome.de

www.cas-galabau.de



So. 12. März

14.00 Uhr

Treffpunkt
Forstpavillon
Kloster Roggenburg



**„Kleiner Bruder Biber-
Landschaftsgestalter von Beruf“
- FamilienUmweltnachmittag -**

Der Biber ist der natürliche "Landschaftspfleger" schlechthin und renaturiert zum Nulltarif die Auenlandschaften, wenn man ihm den Raum am Gewässer lässt.

Gerade für Kinder ein Parade-Symbol für Natur überhaupt, hat der Biber seit nunmehr über 20 Jahren unsere heimischen Täler wieder besiedelt. Wir wollen uns mit Lebensweise und Lebensraum des Bibers befassen und ein wenig seiner „Arbeit“ auf die Spur kommen.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Fr. 17. März

20.00 Uhr

Rittersaal Ettenbeuren

Mobilfunk –Gefahren für unsere Gesundheit

Mobiles telefonieren ist heutzutage aus dem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Trotzdem ist eine kritische Betrachtung erforderlich. Erfahren Sie es welche gesundheitlichen Probleme bestehen.

Sa. 18. März

09.00 Uhr

Rathaus Altenstadt

**Obstbaumschnitt für Jedermann
Praxisseminar**

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben und dem Menschen eine gute Obst-Ernte. Lassen Sie sich fachmännisch in die Praxis des Obstbaumschnittes einführen.

Referent: Bernd Kurus-Nägele

Mitzubringen: Zugschere, Gartenschere

Verbindliche Anmeldung unter 07307 / 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

 **Buchhandlung
Zanker**

Illertissen hauptstraße 22
Telefon 07303/3660

Fernseh TRÜBENBACH 

Fernsehen • Video • HiFi • Meisterbetrieb
Günzburger Straße 13 · 89264 Weißenhorn
Telefon (0 73 09) 35 69 · Telefax (0 73 09) 63 49



So. 19. März

14.00 Uhr

Treffpunkt
Parkplatz Sportanlage
Senden/Freudeneegg



Der Biber bringt Leben – Familien-Exkursion

Der Biber ist der natürliche "Landschaftspfleger" schlechthin und renaturiert zum Nulltarif die Auenlandschaften, wenn man ihm den Raum am Gewässer lässt.

Gerade für Kinder ein Parade-Symbol für Natur überhaupt, hat der Biber seit nunmehr fast 20 Jahren unsere heimischen Täler wieder besiedelt.

Wir wollen uns mit Lebensweise und Lebensraum des Bibers befassen und ein wenig seiner „Arbeit“ auf die Spur kommen.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kuras-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder BundNatNU@aol.com erforderlich

So. 19. März

20.00 Uhr

Treffpunkt
Ortsausgang Ebersbach -
Kreuzungs-Abzweig zum
Stubenweiher

Auf den Spuren der Frösche

Familien-Nachtextkursion zum „Stubenweiher“

Amphibien sind als Land – und Wasserbewohner exzellent an die jeweiligen Lebensräume angepasst. Sie erfüllen wertvolle Aufgaben im Bereich der Ökosysteme. Leider ist der Straßenverkehr eine der gravierendsten Ursachen für den drastischen Rückgang der interessanten Tiere.

Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere und praktizierte Schutzmöglichkeiten. Bitte Taschenlampen mitbringen!

Referent: Dipl. biol. Bernd Kuras-Nägele

Fr. 24. März

20.30 Uhr

Treffpunkt
Parkplatz Badeseesee Pfuhl



Auf den Spuren der Frösche

Familien-Nachtextkursion am Donauwald bei Pfuhl

Amphibien sind als Land – und Wasserbewohner exzellent an die jeweiligen Lebensräume angepasst. Sie erfüllen wertvolle Aufgaben im Bereich der Ökosysteme. Leider ist der Straßenverkehr eine der gravierendsten Ursachen für den drastischen Rückgang der interessanten Tiere.

Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere und praktizierte Schutzmöglichkeiten. Bitte Taschenlampen mitbringen!

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder BundNatNU@aol.com erforderlich

Referent: Dipl. biol. Bernd Kuras-Nägele



Sa. 01. April

08-10.00 Uhr Anlieferung
ab 11.00 Uhr Ausgabe

Grundschule Pfaffenhofen

Fahrradmarkt – Alles was Räder hat

Viele Familien können gebrauchte Fahrräder und Kinderwaren zum erschwinglichen „ aus zweiter Hand-Preis “gut gebrauchen.
Nutzen auch Sie die Möglichkeiten dieser Börse.

Veranstalter : BN OG-Pfaffenhofen

Sa. 01. April

20.00 Uhr

Treffpunkt
Forstpavillon
Kloster Roggenburg

Kröte, Frosch und Co.

Familien-Nachtextkursion

Amphibien sind wohl eine der faszinierendsten Tiergruppen durch ihre grandiose Anpassung an verschiedene Lebensräume.

Der Straßenverkehr bedeutet jedoch, neben anderen, gravierenden Ursachen für unzählige Amphibien jährlich das jähe Ende.

Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere und praktizierte Schutzmöglichkeiten. Bitte Taschenlampen mitbringen

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171
oder BundNatNU@aol.com erforderlich
Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele



Mi. 05. April

18.30 Uhr

Gasthof Rose Grafertshofen

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe Neu-Ulm

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Ausblick 2017
4. Anträge und Verschiedenes

Mi. 05. April

20.00 Uhr

Gasthof Rose Grafertshofen

Im Anschluss:

Nasturschutz in Kuba

Das südamerikanische Land bietet faszinierende Naturgebiete. Einen Einblick bringt den bilderreiche Vortrag.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Döring



Do. 06. April

18.30 Uhr

Gasthof „Adlerwirth“
Ichenhausen

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe Günzburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Ausblick 2017
4. Anträge und Verschiedenes

Do. 06. April

20.00 Uhr

Gasthof „Adlerwirth“
Ichenhausen



Im Anschluss

Lebensräume für Wildbienen im Wald

Wildbienen haben außerordentlich wichtige Funktionen im Öko-System- Kreisläufen. Wir können ihnen durch bestimmte gestalterische Maßnahmen helfen diese Funktionen auszuüben. Ein Fachvortrag verrät Wissenswertes.

Gemeinschaftveranstaltung mit den Bayerischen Staatsforsten

Referent: Klaus Mandery

Fr. 21. April

15.00 Uhr

Treffpunkt:
BN-Streuobstwiese an der
Roggenburger Straße in
Weissenhorn



Lebensraum Streuobstwiese

Die Bund Naturschutz Ortsgruppe Weissenhorn unterhält einen sogenannten „Obstwiesenspfad“ auf der Streuobstwiese des Bund Naturschutz an der Roggenburger Straße in Weissenhorn.

Auf dem Gelände kann der Besucher Wissenswertes über alte Baumsorten und ihre ökologische Funktion erfahren. Außerdem können die verschiedenen Baumsorten vor Ort betrachtet werden.

Eine Begehung des Geländes mit Erläuterungen zu verschiedenen Aspekten der Streuobstwiese als Lebensraum rundet die Veranstaltung ab.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Do. 27. April

20.00 Uhr

Rittersaal Ettenbeuren

Tinkturen selber machen

Die Natur kann uns durch vielerlei Selbstgemachtes unterstützen. Erfahren Sie Wissenswertes über Tinkturen und Ihre Wirkungsweise

So. 07. Mai

08.30 - 12.00 Uhr

Gasthof Rose Grafertshofen



„Biotop des Bund Naturschutz erkunden“ Fahradexkursion

Bei einer Rundtour in den Weißenhorner Fluren wollen wir unterschiedliche Flächen aufsuchen, die vom Bund Naturschutz betreut werden. Verschiedene Biotoptypen präsentieren ein interessantes Lebensraum –Mosaik.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173/ 3249171
oder BundNatNU@aol.com erforderlich!

Fr. 12. Mai

15.00 Uhr

Treffpunkt:

Illerbrücke Illertissen

Wasserkraftwerke an der Iller – Erneuerbare Energie contra Naturschutz? Fahradexkursion-

Die Wasserkraftnutzung an der Iller ist bereits durchgängig vorhanden und lassen dem Restfluss nur eine vorbestimmte Menge Wasser im Mutterbett.

Trotzdem drängen Investoren mit Macht zur weiteren Wasserkraftnutzung, die stark zu Lasten der Ökologie im und am Fluss gehen würde.

Die Exkursion führt zu verschiedenen Wasserkraftwerkstypen und auch zu den geplanten Neu-Standorten und vermittelt den bereits vorhandenen massiven Eingriff in das Flusssystem der Iller.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173/ 3249171
oder BundNatNU@aol.com erforderlich!





Kloster
Roggenburg

Zentrum für Familie
Umwelt und Kultur



Bildung schafft Zukunft



Familienbildung: ■ Wochenenden für Familien, Paare und Alleinstehende
■ Einkehrtage, Pastorale Angebote, Trauertage
■ Angebote für Kinder und Jugendliche

Umweltbildung: ■ Familien-Umwelt-Nachmittage
■ Öko-Erlebnistage für Schulklassen
■ Kochworkshops in unserer Klimaküche

Kultur: ■ Krippenausstellung und Kunstausstellungen
■ Kulturprogramm Roggenburger Sommer
■ Kunstworkshops (Fotografie, Malen, Plastik, Musik, Tanz)

Für Gruppen: ■ 55 Zimmer mit 120 Betten als Einzel-, Doppel- oder Familienzimmer (alle mit Dusche/WC)
■ Verpflegung als Vollpension sowie Pausenverpflegung
■ Gruppen- und Seminarräume je nach Gruppengröße
■ Freizeitraum, Internet Cafe, Fernsehraum, Kinderspielplatz, Grillplatz · **Reservierungsanfragen: Tel. (0 73 00) 96 11 - 0**

Für Seminare und Fortbildungen: ■ lichtdurchflutete Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik
■ reichhaltige Tagungsmenüs und Pausenverpflegung
■ Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot

LAUSCHTOUR

Die Gemeinde Roggenburg lädt Sie ein, in der wunderschönen Natur die Geschichte und Kultur des ehemaligen Reichstifts Kloster Roggenburg und seiner Klosterlandschaft kennen zu lernen.

Wie geht das? Sie können vom **App-Store unter Bayerisch-Schwaben-Lauschtour** ein **kostenloses App** herunterladen oder Sie leihen sich ein **kostenloses iPod** mit tragbaren Mini-Lautsprechern im Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur oder Klosterstergasthof aus.

Klosterstraße 3 · 89297 Roggenburg · zentrum@kloster-roggenburg.de
www.kloster-roggenburg.de



Fr. 12. Mai

20.00 Uhr

Treffpunkt:
Schertlinhaus Burtenbach



Fledermäuse – lautlose Jäger der Nacht

Familiennachtextkursion

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Ihre unglaublichen Sinnes-Fähigkeiten versetzen die Tiere in die Lage in der Dunkelheit als Insektenjäger ein nahezu perfektes Jagdszenario umzusetzen.

Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der für uns lautlosen Jäger.

Bitte Taschenlampen mitbringen!

Referent: Barbara Dippel

Sa. 13. Mai

8.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt:
Bahnhof Neu-Ulm

Hochwasserschutz im Oberlauf der Iller das Seifener Becken

Exkursion

Die Illerauen sind das heimische Naturparadies schlechthin und vom Gesamtflusssystem beeinflusst.

Der Oberlauf unseres talraumgebenden Flusses bestimmt nach wie vor das Abflussregime des Gebirgsflusses Iller.

In den vergangenen 10 Jahren wurden eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um den Hochwasserschutz im Oberlauf zu verbessern und gleichzeitig ökologisch wertvolle Bereiche neu zu gestalten.

Die Exkursion stellt die interessantesten Bereiche dieser Retentionsflächen vor.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com erforderlich

So. 14. Mai

14.00 Uhr

Treffpunkt
Forstpavillion
Kloster Roggenburg



Kleine Raupe Nimmersatt im hohen Gras

– Familienumweltnachmittag –

Naturnahe Wiesen bieten vielfältigen Lebensraum für allerei Tiere. Wir wollen diesen Lebensraum forschend und spielerisch erkunden.

Referent: M. Fahrenschoen



Sa. 27. Mai

08.00 Uhr

Treffpunkt:
Friedhof Kapellenberg Pfuhl

Vogelstimmenvielfalt im Schertlinpark

Der Schertlinpark in Burtenbach bietet einer Vielzahl von Singvögeln Nahrungs- und Lebensraum.

Bei einer fachkundigen Führung wollen wir den Vogelstimmen der unterschiedlichen Arten lauschen und einiges über die Lebensgewohnheiten der Singvögel erfahren .

Referent: Dipl. biol. Stefan Böhm

Sa. 27. Mai

14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Friedhof Kapellenberg Pfuhl

Aufbruch ins Grüne

Bei einem Naturspaziergang durchs Pfuhrer Ried wollen wir die Besonderheiten des Frühlings und seiner Farbenpracht entdecken.

Mitbringen : Fernglas, Becher, Malzeug, Taschenmesser

Referentin: Sabine Miller

So. 11. Juni

15.00 Uhr

Treffpunkt
Forstpavillon Kloster
Roggenburg

„Molch und Co – ein Blick in die faszinierende Welt der Kleingewässer“

Familienumweltnachmittag

Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensvielfalt und zeigen dem Betrachter die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Klein-Lebewesen an ihren Lebensraum.

Lassen Sie sich vom Natureindruck einfangen.

Referentin: Petra Wolf

KREISGRUPPENADRESSE

**BUND NATURSCHUTZ
KREISGRUPPE GÜNZBURG**

**LANDSTRASSE 35
89284 PFAFFENHOFEN**

TEL./FAX : 07307 - 29694

MOBIL: 0173 324 91 71

e-mail: BundNatNU@aol.com



So. 18. Juni
14.00 Uhr

Treffpunkt:
Alter Bahnhof
Ziemetshausen

Naturidyll an der Zusam „ – Führung auf dem „Hauser-Gelände in Ziemetshausen-

Der Bund Naturschutz betreut seit nunmehr über 15 Jahren das sogenannte „Hauser –Gelände“ im Südosten von Ziemetshausen. Die aufgelassene Fischteichanlage und die umgebenden Feuchtwiesen haben sich zu einer Naturoase im Zusamtal entwickelt.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele



Verbindliche Anmeldung unter
0173 - 3249171 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

Ihr freundlicher Partner für ...

- Computer • Drucker • Monitore
- Zubehör • Verbrauchsmaterial
- Service und Beratung
- Kopieren • Drucken • Binden
- Großformatdruck • Beschriften
- Textildruck • Laminieren u. v. m.

Die günstige Paket-Alternative
für Deutschland u. viele Länder Europas

Hermes

PaketShop

Wir informieren sie gerne!

Hermes
Weißt gar ankommen



Die clevere Wahl beim
Briefversand in Deutschland.
Vergleichen lohnt sich!

für individuelle Lösungen
im Herzen Sendens!



DATA
print

Inh. Friedrich Strobel

89250 Senden • Hauptstraße 31 • Tel. 07307-951115
e-mail: post@dataprint-senden.de • Fax 07307-951116



Do. 22. Juni

20.00 Uhr

Treffpunkt:
Rittersaal Ettenbeuren

Sa. 24. Juni

14.00 Uhr

Treffpunkt:
am Hof Weydt Göttingen

So. 25. Juni

10.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingang Landratsamt

Fr. 30. Juni

15.00 Uhr

Treffpunkt:
Wiese am Kapellenberg

Fr. 30. Juni

21.30 Uhr

Treffpunkt:
Fußgängersteg über die kleine
Donau in Neu-Ulm



Landwirtschaft aus einer ganz anderen Sicht

Konventionelle Landwirtschaft bedingt oft eine hohe Beanspruchung unserer Naturgüter. Informieren Sie sich über andere Formen der Landwirtschaft.

Öko-Betrieb mit Zukunft

Führung auf dem Bio-Hof Weydt in Göttingen –

Bio-Produkte liegen voll im Trend. Wie wird am Hof produziert. Wir bekommen Einblicke in Produktionsvorgänge auf einem Bio-Hof.

Verbindliche Anmeldung unter 0176 - 70014032 oder neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de bis 10.6. erforderlich.

Das Herbelhölzle – ein Wäldchen mit hohem Biotopwert

Das Herbelhölzle – direkt an der Donau in Neu-Ulm gelegen zeichnet sich trotz der starken menschlichen Nutzung noch immer durch hohe Biotopfunktion aus. Eine fachkundige Führung bringt den etwas anderen Einblick.

Referentin: Dipl. biol. Sybille Braun

Verbindliche Anmeldung unter BundNatNU@aol.com oder 0173 - 3249171

Wiesenpflege am Kapellenberg

Streuobstwiesen haben vielfältige Funktionen und zählen zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Heimat. Die Pflege und der Erhalt naturnaher Lebensräume leistet einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder BundNatNU@aol.com erforderlich

„Fledermäuse in der Stadt „ Nachtexkursion

Die nützlichen Nachtjäger jagen auch in Naturstrukturen im städtischen Bereich. Parkähnliche Anlagen mit Großbäumen und Fließgewässer sind für bestimmte Arten auch innerstädtisch interessante Jagdbereiche. Die Exkursion findet als „Naturspaziergang“ an der Donau statt und vermittelt viel Wissenswertes über die lautlosen Nachtjäger.

Referentin: Dipl. biol. Isa Wendland

Sa. 01. Juli

08.00 - 10.00 Uhr

Treffpunkt:
Obstwiesenpfad an der
Roggenburger Straße
Weißenhorn

Sensenmähen für Einsteiger

Praxiskurs

Die Sense als traditionelles Mähgerät ist in Vergessenheit geraten. Die Fähigkeit des Sensemähens bedarf einer Erläuterung der wichtigsten Punkte, die zu berücksichtigen sind und natürlich der Übung. Beides soll an diesem Morgen angeboten werden.

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

So. 02. Juli

7.00- 19.00 Uhr

Alpenfrühling im Tannheimer Tal

Ganztagesexkursion

Gerade im Frühsommer entfaltet der Alpenraum durch die zeitlich „später erwachende Natur“ ihren besonderen Reiz. Lassen Sie sich bei einer botanischen Führung, die auch für unerfahrene Bergwanderer und Kinder geeignet ist, die Schönheit des Bergfrühlings in vielen Facetten vermitteln.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Döring

Verbindliche Anmeldung unter 07309 - 3165 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



So. 09. Juli

14.00 Uhr

Treffpunkt

Freudenegg Iller-Kanalbrücke

„Wasserdetektive unterwegs“

Familienumweltnachmittag

Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensvielfalt und zeigen dem Betrachter die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Klein-Lebewesen an ihren Lebensraum. Lassen Sie sich vom Natureindruck einfangen.



Referent: Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter
BundNatNU@aol.com
oder 0173 - 3249171

Sa. 22. Juli

15.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz Alter Friedhof
Thalfingen

„Trockenrasen am Kugelberg Elchingen“

Familienumweltnachmittag

Der BN pflegt seit einigen Jahren einen Kalktrockenrasen-Standort am Elchinger Kugelberg. Die dortige Flora und Fauna bietet viel Interessantes für den Naturliebhaber. Bei einem Naturspaziergang sollen diese Besonderheiten erläutert werden.

Referentin: Dipl. biol. Isa Wendland

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

Fr. 28. Juli

14.00 Uhr

Treffpunkt

Illerbrücke Vöhringen

Illersanierung Chancen für Ökologie und Hochwasserschutz

Fahrradexkursion

Der Bund Naturschutz begleitet seit über einem Jahrzehnt die laufende Illersanierung, die das Ziel hat Ökologie und technischen Hochwasserschutz unter einen Hut zu bringen.

Die Exkursion führt uns zu bereits „sanierten Bereichen“, aber auch zu den Illerabschnitten, wo die Sanierung künftig ansteht.

Lassen Sie sich die Grundzüge eines ökologisch ausgerichteten Hochwasserschutzes aus Sicht des Bund Naturschutz nahe bringen.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Ferienprogramm alternativ

Als Naturforscher unterwegs für Kinder mit oder ohne Eltern und Interessierte.

Wir werden die Ferienzeit für interessante Ausflüge in unsere heimische Biotopwelt nutzen.

An verschiedenen Lebensräumen werden wir jeweils das Besondere erleben.

Einerseits werden der Umgang mit Naturmaterialien im Mittelpunkt stehen, andererseits werden wir uns auch mit Unterstützung von Laborausrüstung die Vielfalt und Schönheit von Lebensformen in beeindruckender Art zu Gemüte führen.

Die Kurse können auch einzeln belegt werden.



**1 ZIG
ARTIG**

**FÜR UNSERE
REGION**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vrnu.de

VR-Bank Neu-Ulm eG 



Sa. 29. Juli

14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Pferdehof Wiblingen
Platzmahl 16

Erlebniswelt Pferdehof

Erfahren Sie alles Wissenswertes rund ums Pferd von einer erfahrenen Reiterin, die Einblick in den Pferdehof Wiblingen gibt und Kontakt zu kinderlieben Pferden erlaubt.

Referentin: Eva Mettke

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

So. 30. Juli

20.00 Uhr

Treffpunkt:
Forstpavillon Kloster
Roggenburg

Fledermäuse – lautlose Jäger der Nacht

Familiennachtextkursion

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Ihre unglaublichen Sinnes-Fähigkeiten versetzen die Tiere in die Lage in der Dunkelheit als Insektenjäger ein nahezu perfektes Jagdszenario umzusetzen.

Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der für uns lautlosen Jäger.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Döring



Sa. 19. August

14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Friedhof Kapellenberg Pfuhl

Erntezeit – Reifezeit

Bei einem Naturspaziergang wollen wir die Besonderheit des Hochsommers im Pfuher Ried mit reich „gedecktem Tisch“ für die Tiere des Riedes erkunden.

Mitbringen: Fernglas, Becher, Malzeug, Taschenmesser

Referentin: Sabine Miller



So. 20. August
10.00

Treffpunkt:
Illerbrücke Senden-Ay

Die Kraft des Wassers erleben! Kanutour auf der Iller

Gemeinsam fahren wir mit Kanadiern die Iller hinunter.

Zwischendurch halten wir an und machen eine Picknickpause. Vielleicht treffen wir die Bewohner des Flusses und können sehen wo der Fluss naturnah fließt und wo nicht.

Sicher spüren wir die Kraft von Wasser, Wind und Sonne. Am Ende kommen wir in Ulm am HaLO an.

Für Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahre, **nur Schwimmer!**

Leitung: *Petra Wolf*

Mitbringen: Wasserschuhe, Badeanzug, Sonnenmütze, T-Shirt, Essen und Trinken für den Tag

Kosten: 15,- € Erwachsene, 8,- € Kinder incl. Boot, Schwimmwesten, Paddel und Wassertonnen.

Max. Teilnehmerzahl: 21 Personen

Verbindliche Anmeldung unter 0176-70014032 oder
neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de erforderlich

Krimbacher Hof

- Getreide
- Milch
- Nudeln
- Kartoffeln
- Eier
- Honig
- Rindfleisch auf Bestellung



Verkauf ab Hof

von Mo-Sa 14-17 Uhr

Bioland-Hof Krimbacher - Ichenhauserstr. 24 - 89358 Ettenbeuren
Tel.: 08223/765



Fr. 25. August

20.00 Uhr

Treffpunkt:
Forstpavillon Parkplatz
Kloster Roggenburg



Fledermäuse – faszinierende Jäger der Nacht

Familiennachtextkursion

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart.

Ihre unglaublichen Sinnes-Fähigkeiten versetzen die Tiere in die Lage in der Dunkelheit als Insektenjäger ein nahezu perfektes Jagdszenario umzusetzen.

Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der für uns lautlosen Jäger.

Bitte Taschenlampen mitbringen!

Referent: *Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele*

So. 27. August

14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz Roggenburger
Weiher (Klein Venedig)



Essbare Wildpflanzen, – Kräuter, Beeren und Heilpflanzen, sowie ihre giftigen Doppelgänger

Das Wissen um die Heilkraft unserer Pflanzen hatte immer schon einen besonderen Stellenwert. Die Anfänge der modernen Medizin liegen in der Kräuterkunde.

In heutiger Zeit beginnt die Wertschätzung des Wissens um die Kraft der Beeren und Kräuter wieder zu steigen. Die genaue Kenntnis der Beeren und Kräuter, ihre Abgrenzung zu ähnlichen, unwirksamen oder giftigen Arten, sowie Wirkstoffe und Heilwirkung sind Themen der Führung.

Eine Exkursion durch das Roggenburger Weihergebiet zeigt die Pflanzen an ihrem natürlichen Standort.

Referent: *Dipl. biol. Wolfgang Decrusch*

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com erforderlich



**Mo. 28. August
bis Do. 31. August**

Treffpunkt:
Wannenkapelle Meßhofen
am 22. August um 10.00 Uhr
Ende des Lagers:
25. August um 17.00 Uhr

Abenteuerlager im Wald

Natur erleben, spielen und entdecken ist angesagt.

Wir werden uns ein Walddorf aus Ästen und Zweigen errichten, dort über 4 Tage und Nächte leben, Entdeckungstouren in die Umgebung starten und Einblicke in die Vielfalt der Natur gewinnen.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Decrusch

Teilnahmegebühr für 4 Tage ohne Übernachtung: 60,-- €

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Mo. 28. August

0900 - 12.00 Uhr

Treffpunkt:
Forstpavillon Parkplatz
Kloster Roggenburg

Im Wald der wilden Kerle

Familiennachtextkursion

Mach mit uns Naturspiele und erkunde den Wald.

Wir gestalten zudem lustige Wesen aus Naturmaterial.

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Do. 31. August

20.00 Uhr

Treffpunkt:
Ortsausgang Ay
Richtung Freudeneegg

Fledermäuse – lautlose Jäger der Nacht

Familiennachtextkursion

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Ihre unglaublichen Sinnes-Fähigkeiten versetzen die Tiere in die Lage in der Dunkelheit als Insektenjäger ein nahezu perfektes Jagdszenario umzusetzen.



Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der für uns lautlosen Jäger.

Bitte Taschenlampen mitbringen!

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter
0173 - 3249171 oder bundnatNU@aol.com
erforderlich.

Mo. 04. September

10.00 -14.00 Uhr

Treffpunkt:

Trachtenvereinsheim
im Stadtpark Senden



Die Wassermolche– ein Blick in die faszinierende Welt der Kleingewässer

Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensvielfalt und zeigen dem Betrachter die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Lebewesen an ihren Lebensraum .

Lassen Sie sich vom Natureindruck einfangen.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Teilnahmegebühr: 6,-- €

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

Fr. 09. Sept.

14.00 Uhr

Treffpunkt:
Streuobstwiese
Roggenburger Straße
Weißenhorn

Apfel, Birne & Co.

Familienexkursion

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Breiten.

Wir werden uns ausgiebig mit Pflanzen und Tieren dieses Lebensraumes befassen und auch spielerisch die Besonderheit dieser Naturbereiche kennen lernen.

Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Fr. 15. September –
Sa. 16. September

Treffpunkt:
20.00 Uhr
Forstpavillon Roggenburg

Sternenhimmel – Lagerfeuernacht Übernachtungsaktion in Roggenburg

Wir machen es uns in der Nacht vor dem Ökomarkt in Roggenburg am Lagerfeuer gemütlich, braten ein Stockbrot, erzählen Geschichten, spielen Nachtspiele und schlafen in den Räumen des Klosters.

Am nächsten Morgen können wir bei schönem Wetter am Feuer frühstücken.

Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Taschenmesser, etwas zum Grillen, Frühstück und was du selbst noch brauchst

Kosten: 3,- € / Kind,
Geschwisterkinder 5,- €

Leitung: Petra Wolf

Verbindliche Anmeldung unter
0176 - 70014032 oder
BundNatN@aol.com erforderlich



KREISGRUPPENADRESSE

**BUND NATURSCHUTZ
KREISGRUPPE NEU-ULM
LANDSTRASSE 35
89284 PFAFFENHOFEN**

TEL./FAX : 07307 - 29694

MOBIL: 0173 324 91 71

e-mail: BundNatNU@aol.com



Sa. 16. September
10.00 – 17.00 Uhr

Prälatenhof Roggenburg

19. Öko-Markt Tag der Region ums Kloster Roggenburg

Die Vermarktung regionaler Produkte ist der Schlüssel zum nachhaltigen, zukunftsfähigen Leben auf dieser Erde.

Der Erhalt der schwäbischen Kulturlandschaft in unserer Region und die Sicherung umweltverträglicher Arbeitsplätze sind die erfreulichen "Nebeneffekte" dieser regionalen Vermarktung.

Aus allen Bereichen des täglichen Lebens

– Lebensmittel, Kleidung, Baustoffe, Freizeit u. a. –

finden Sie in malerischer Umgebung auf den Plätzen ums Kloster Roggenburg Stände, an denen Sie hautnah regionale Vermarktung erleben können.

Kulinarische Genüsse und kulturelles Programm kommen natürlich auch zum Tragen.

Aktionsbeitrag : 2,-- €



AKTIONSBEITRAG ÖKO-MARKT

WOFÜR ?



- Erhalt und Pflege alter Bäume

z.B. Baumpatenschaft des Bund Naturschutz für die zwei umfangstärksten Bäume im Landkreis Neu-Ulm (Pappeln in der Oberhauserstrasse in Weißenhorn)

- Pflege von schützenswerten Biotopen

z.B. Bund Naturschutz Streuobstwiese Roggenburgerstraße Weißenhorn



- Umweltbildung und Naturerlebnis

z.B. Familienumweltnachmittage

**ALSO : 2 Euro für das Allgemeinwohl
in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg !**



So. 24. September
9.00 –12.00 Uhr

Treffpunkt:
Forstpavillon Roggenburg

Die Welt der Pilze – Alles Wissenswerte vor Ort

Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen.

Einige eignen sich zur schmackhaften Bereicherung der Küche, andere sind außerordentlich giftig einzustufen.

Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken.

Ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen; ohne Pilze hätten wir manche Krankheit nicht im Griff.

Schwerpunkte liegen im Erkennen und Unterscheiden von giftigen und essbaren Pilzen.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Decrusch

www.faszination-botanik.de

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com erforderlich



Sa. 07. Oktober
09.00 Uhr

Treffpunkt:
Wiese am Kapellenberg
Pfuhl

Biotop-Pflegeaktion

am Kapellenberg in Pfuhl

Baum und Wiesenpflege

Komm und hilf mit, dass eine kleine Wiese am Kapellenberg auch weiter ein vielfältiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere bleibt.

Wir mähen das Gras und helfen Brombeeren zurückzudrängen.

Anschließend gibt es ein kleines Vesper.

Leitung: Petra Wolf

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder BundNaNU@aol.com erforderlich



So. 08. Oktober
14.00 Uhr

Pilze – Zauberhüte über Nacht
Familienumweltnachmittag

Treffpunkt:
Forstpavillon
Parkplatz Kloster Roggenburg

Im Herbst verspricht der Wald das „Wunder über Nacht“:
Wie von Zauberhand stehen die Pilzhütchen in der
Waldlandschaft.



Erfahren Sie mehr über Ökologie,
Ursprünge und heimische, essbare Arten
dieser „Pflanzengruppe“.

Referent: Dipl. biol. Wolfgang Döring

Sa. 14. Oktober
14.00 Uhr

**Baumriesen der Illerauen –
Wundersames auf Schritt und Tritt**
Fahrradexkursion

Treffpunkt:
Illerbrücke Senden

Die Illerauen als Naturparadies bergen Zeugen vieler Jahrzehnte
und Jahrhunderte – alte Bäume. Die Exkursion führt uns zu
verschiedenen der „Baumriesen“. Wissenswertes über Ökologie
und Geschichte der Bäume wird vermittelt.



Referent: Dipl. biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 07307 - 29694 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich

Sa. 21. Oktober
14.00 Uhr

Mit Igel „Stups“ im Herbstwald

Treffpunkt:
Forstpavillon Roggenburg

Wir wollen gemeinsam den Herbst in seiner ganzen Farben –
und Formenfülle entdecken und mit viel Phantasie dem Igel
„Stups“ auf die Spur kommen und einen Igel Stups für zuhause
basteln .



Referent: M. Fahrenschon

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder
BundNatNU@aol.com erforderlich



Sa. 18. November

14.00-16.00 Uhr

Treffpunkt :

Parkplatz Glockerau
(zwischen Elchingen und Leibi
an der Donau)

Kleiner Bruder Biber

Familien-Exkursion

und der Biber, der hat Zähne...

Viele Legenden ragen sich um den „braunen Baumeister am Fluß“. Frißt er tatsächlich Fische?



Warum baut er Burgen und wie kann er mit bloßen Zähnen einen großen Baum fällen? Hat das etwa etwas mit selbstschärfenden Messern zu tun?

Bei unserer Familienexkursion werden wir mit vielen Experimenten das nächtliche Leben unseres größten europäischen Nagers „begreifbar“ machen, unsere Nasen in fremde Reviere stecken und Bibers Lieblingssspeise kosten.

Beim finalen Nagewettbewerb heißt es dann – Zähne zeigen.

Referenten: Gerd Damboer und Petra Wolf

Verbindliche Anmeldung unter 0176 - 70014032.

Sa. 25. November

14.00 Uhr

Treffpunkt :

Friedhof Kapellenberg Pfuhl

„Einkuscheln“-„Herbst trifft Winter“

Der Herbst als „Bunte Jahreszeit“ mit den vielfältigsten Farben der Blätter birgt viele Überraschungen, die uns bei einem Spaziergang durchs Pfuhrer Ried offenbar werden.

Referentin: Sabine Müller

So. 10. Dezember

14.00 Uhr

Treffpunkt :

Forstpavillon
Parkplatz Kloster Roggenburg

Naturbasteln im Advent

Familienumweltnachmittag

Die Früchte und Äste der Bäume und Sträucher bieten uns viele Möglichkeiten zum Basteln origineller Strukturen auch im eigentlich kahlen Winterwald. Verzaubern Sie den Wald mit uns.

Referentin: Petra Wolf



Bund Naturschutz bereitet Klage gegen B10 – Ausbau vor

Die B10 soll im Bereich Abzweig Breitenhofstrasse bis zum Autobahnzubringer Nersingen in Form eines sogenannten Vollausbauers vierspurig mit Seiten- und Mittelstreifen erweitert werden. Grundsätzlich kann der Bund Naturschutz **Einverständnis zum Ausbaubereich zwischen der Ausfahrt Burlafingen und dem Autobahnzubringer Nersingen** entgegenbringen, da, aufgrund der existenten Rückstausituation mit entstehenden Unfallrisiken ein entsprechender Umbau der Kreuzungssituation beim Zubringer Nersingen eine andere technische Lösung der Verkehrsführung erfordert.

Nicht akzeptiert werden kann jedoch der Ausbaubereich zwischen dem **Ausbaubeginn auf Höhe Breitenhofstrasse bis zur Ausfahrt Burlafingen**.

Grundsätzlich handelt es sich bei der überplanten Fläche um Bereiche des **Landschaftsschutzgebietes „Pfulher und Finninger Bauernried“**. Diese Schutzgebietsverordnung verbietet Handlungen, die die Natur schädigen, den Naturhaushalt beeinträchtigen, oder das Landschaftsbild verunstalten. Natürlich können zur Umsetzung von „Gemeinwohlaufgaben“ Befreiungen von dieser Verordnung erteilt werden, es gilt aber in jedem Falle das **„Minimierungsgebot“ nach § 15 BNatSchG**. Somit müssen alle Alternativen geprüft werden, die mit geringstem Flächenbedarf die Lösung des Verkehrsproblems bringen könnten. Ein vierspuriger Vollausbau mit Standstreifen und Mittelstreifen in Maximalbreite und autobahngleicher Ausführung widerspricht diesem Minimie-

rungsgebot zur Gänze. Hier zeigt sich eine Planung mit immensem Flächenverbrauch, die natürlich auch die Wertigkeit der beanspruchten landwirtschaftlichen Böden hoher Güte gänzlich außer acht läßt.

Weiterhin sind eine ganze Reihe naturschutzfachlicher Aspekte nicht oder unzureichend in der Planung berücksichtigt. Naturschutzrechtliche Verbotstatbestände, wie das **Störungsverbot** oder das **Schädigungsverbot von Habitaten (§44 BNatSchG)** sind z.B. bzgl. der Feldlerchenbestände nicht ausreichend berücksichtigt. Die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen sind, aufgrund ihres Flächenansatzes und ihrer Ausführungsform bei weitem nicht geeignet, um die entstehenden Eingriffe zu kompensieren. Einen gravierenden Fehler hat die Planungsbehörde begangen, da sie, mit der Aussage, es seien keine negativen Auswirkungen betriebs- und anlagenbedingter Art auf europäisch geschützte Tierarten zu erwarten **keine Umweltverträglichkeitsprüfung** der Ausbaumaßnahme durchgeführt haben. Fakt ist, dass es sich hier um ein Gebiet mit hoher ökologischer Empfindlichkeit handelt, das als Biotopverbundachse zwischen dem Donauauwald bei Burlafingen und dem Illerauwald bei Gerlenhofen fungiert. Das Gebiet hat eindeutig eine hohe Funktion als Vogelzugrastgebiet für bedeutende Arten wie den Weißstorch. Eine Trennachse in einer Breite von über 30m, die dieser Ausbau verursachen würde, hat logischerweise eine **deutlich höhere Trennwirkung** als der bisherige Trassenver-



lauf mit einer Breite von rund 8m und somit auch ein wesentlich höheres Störungs- und Tötungspotential für alle Tierarten des Riedes.

Nicht zu vernachlässigen ist auch der Verlust von Lebensqualität für Bürger aus Pfuhl und Burlafingen, die das Gebiet als wichtigen Naherholungsraum nutzen. Der geplante Ausbau bringt definitiv zusätzliche Staub- und Lärmemissionen.

All diese Aspekte hat die BN Kreisgruppe in Ihrer offiziellen Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange bei der Regierung von Schwaben eingebracht. Grundsätzlich wurde der Ausbau in der geplanten Form bis zur Ausfahrt Burlafingen abgelehnt. Forderungen zur Durchführung einer notwendigen Umweltverträglichkeitsprüfung und entsprechende Anpassungen der Ausgleichsmaßnahmen sind ebenfalls in die Stellungnahme eingeflossen. Nach dem

zweiten Erörterungstermin im Herbst letzten Jahres, der inhaltlich absolut eine weitere Farce war und vielen Gesprächen mit politischen Mandatsträgern, sowie Behördenvertretern ist klar, dass der Ausbau in der Maximalform mit 31m Breite genehmigt werden wird. Das heißt für uns als Bund Naturschutz, dass wir in 2017 neben der Klage gegen das Schachtkraftwerk im Illermutterbett bei Dietenheim auch noch eine Klage gegen den B10 –Ausbau führen müssen.

Wir hoffen, dass in beiden Fällen die Gerichte nach geltendem Recht und nicht nach politischen Vorgaben entscheiden und uns ermöglichen unserer Aufgabe als Schützer von Mensch und Natur gerecht zu werden.

Bernd Kurus-Nägele
Kreisgeschäftsführer

Unterstützen Sie
Unsere Klage gegen das
Wasserkraftwerk im Illermutterbett
und
unsere Klage gegen
den B10-Vollausbau
mit einer Spende!
Bankverbindung: Bund Naturschutz
Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen
IBAN: DE 04 7305 0000 0441 2322 95



Atomrisiko Gundremmingen – wie lange noch?

Die gute Nachricht zuerst: Block B des AKW Gundremmingen geht Ende 2017 vom Netz! So will es der nach dem Unfall in Fukushima beschlossene Atomausstieg. Ein erster Schritt zur Stilllegung des größten und unsichersten AKW, das in Deutschland noch Strom produziert und in unserer unmittelbaren Nachbarschaft steht.

Hier laufen die letzten beiden Siedewasserreaktoren. Alle anderen wurden aufgrund ihrer Sicherheitsmängel nach Fukushima abgeschaltet und nirgendwo sonst werden noch zwei Reaktoren unmittelbar nebeneinander betrieben. Die möglichen Konsequenzen hat Fukushima gezeigt.

Obwohl beide Reaktoren 1984 in Betrieb gingen, soll Block C noch bis Ende 2021 am Netz bleiben. Ein überschaubarer Zeitraum?

Wie marode die Risikomeiler in Gundremmingen nach über 30jährigem Betrieb sind, zeigt die beachtliche Zahl von Zwischenfällen in letzter Zeit: Mitte Dezember 2016 wurde im Block C beim Austausch

der Brennelemente zum wiederholten Mal ein gebrochener Brennstab entdeckt. Kurz darauf gab es im Januar während des Anfahrens nach Revisionsarbeiten ein Leck an einem Ventil im Sicherheitsbehälter, aus dem radioaktiver Wasserdampf entwich, so dass Block C erneut abgeschaltet werden musste.

Dass in Gundremmingen immer noch Strom produziert wird, ist lediglich der Umschichtung von Restlaufzeiten bereits abgeschalteter Reaktoren geschuldet. Mit einer verantwortungsvollen Energiepolitik hat das nichts zu tun.

Daher fordern wir vom BUND Naturschutz: Beide Reaktoren noch 2017 abschalten!

Der Atomstrom verstopft unsere Netze und behindert damit das Vorankommen der Energiewende.

Daneben ist Gundremmingen auch das größte Zwischenlager für hochradioaktiven Atommüll in Deutschland. Etwa 40 Castorbehälter lagern derzeit in einer offenen Halle, die kaum vor Einwirkungen von



außen geschützt ist. Jeder davon enthält mehr Radioaktivität, als 1986 in Tschernobyl freigesetzt wurde und niemand weiß, wie lange die ursprünglich nur zum Transport konstruierten Behälter dicht sind. Das Lager ist für insgesamt 192 Castorbehälter bis zum Jahr 2046 genehmigt. Realistisch gesehen werden wir mit dieser Bedrohung aber noch viel länger leben müssen. Bis ein einigermaßen sicheres Endlager bereit steht, werden noch viele Jahrzehnte ver-

gehen. Eine Sicherung des Zwischenlagers gegen Unfälle und Anschläge ist daher kein Luxus!

Abbruch oder Versiegeln?

Kaum freuen wir uns auf die Abschaltung der Gundremminger Schrottreaktoren, droht bereits das nächste Übel der Hochrisiko-Technologie Atomkraft: Was passiert nach der Stilllegung? Die Betreiber-Konzerne RWE und E.ON wollen sich der Last möglichst schnell entledigen und haben bereits einen Antrag auf Abbau des Blocks B gestellt.

Gegen diesen Antrag hat der BUND Naturschutz Bayern Ende 2016 Einwendung erhoben. Die Unterlagen dazu stehen auf der Homepage des Landesverbands (www.bund-naturschutz.de/energie/atompolitik/atomkraftwerk-gundremmingen.html). Auch wenn die Aussicht auf ein AKW-freies Schwaben erfreulich ist, sind nach jetzigem Stand noch zu viele Punkte ungeklärt.

So soll der Abbau bereits 2018 beginnen, zu einem Zeitpunkt, an dem die offenen Lagerbecken noch voll mit hochradioaktiven und heißen Brennelementen beladen sind und Block C noch im Leistungsbetrieb ist.

Das ist nicht akzeptabel! Das Risiko beim Abbau eines "heißen" AKW in direkter Nachbarschaft eines noch laufenden, störungsanfälligen Reaktors wie Gundremmingen C können wir nicht hinnehmen.

Ohnehin nehmen sich die Antragsteller das Recht zur Freisetzung einer bestimmten Menge an Radioaktivität, die im Atomgesetz geregelt ist. Paradoxe Weise wäre dann nach der Abschaltung eher mit einer Erhöhung der Strahlenbelastung zu rechnen als mit einem Rückgang.

Die Antragsteller legen auch kein schlüs-



Wir empfehlen Ihnen besonders:

Vidals Vollkorn

aus dem Steinbackofen,
ohne Backmittelzusatz,
mit Bioreal-Hefe auf Getreidebasis,
garantiert gentechnikfrei.

Vidals Rindfleisch

aus eigener Tierhaltung (5-6 mal im Jahr;
Bestellung erforderlich)

Außerdem bieten wir Ihnen:

***Kartoffeln, Vollkornmehl,
Getreide, Honig,
Gemüse der Saison.***

Verkaufszeiten:

Freitag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 7.30 Uhr – 12.00 Uhr
und selbstverständlich nach Vereinbarung.
Klaus Vidal, Erbsihofener Str. 35,
89284 Pfaffenhofen, Tel. 07302/758



siges Konzept zur Entsorgung der radioaktiven Abfälle vor. Wer sollte das zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch können? Eine angemessen sichere Endlagerung ist weltweit nicht in Sicht und zur Suche eines geeigneten Standorts in Deutschland ist nicht mal der erste Schritt getan. Während man bei den hochradioaktiven Abfällen (Brennelemente etc.) also von einem langfristigen Verbleib in Castorbehältern des Zwischenlagers Gundremmingen ausgeht, sollen die schwach- und mittlerradioaktiven Anlagenteile nach dem Abbau im Atommülllager "Schacht Konrad" in Niedersachsen deponiert werden.

Allerdings ist völlig offen, ob und wann in "Schacht Konrad" mit der Einlagerung begonnen werden kann. Ein unbekannter Teil der schwachradioaktiven Abfälle soll nach dem Atomgesetz "freigemessen", d.h. ganz aus der Atomaufsicht entlassen und in der

Region zur Entsorgung verteilt werden. Auch dies lehnt der BN ab.

Wegen dieser unkalkulierbaren Risiken fordern wir, den Abbau des AKW Gundremmingen in einem transparenten Verfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu bewerten und alle Alternativen zu prüfen. Das ist bisher nicht erfolgt. Angesichts der Gefahren bei der Demontage der Reaktoren und dem Transport der radioaktiven Abfälle muss auch der (relativ) sichere Einschluss innerhalb der bestehenden Reaktorgebäude als Option geprüft werden, bis ein Endlager bereit steht. Ein unbeliebtes Thema, dem sich nun ein neuer Arbeitskreis de BN widmet. Bei Interesse erhalten Sie Infos in unserer Geschäftsstelle und unter www.neu-ulm.bund-naturschutz.de.

Thomas Dombeck,
stellv. Vorsitzender Kreisgruppe Neu-Ulm



Qualität aus Tradition und Liebe zur Natur!

- 5 x in Weißenhorn
- 1 x in Günzburg
- 1 x in Pfaffenhofen
- 1 x in Senden

Hand of Reissler Bäckerei Konditorei

Wo Natur natürlich bleibt!

Bäckerei Reissler, Starnberg

Memminger Str. 24 · 89264 Weißenhorn · Tel. (07309)29 51
www.baeckerei-reissler.de



Kontaktadressen Kreisgruppe Neu-Ulm



Kreisgruppe Neu-Ulm (Geschäftsstelle)

Landstraße 35
89284 Pfaffenhofen
Tel./Fax: 07307-29694
Mobil: 0173 - 324 91 71

Bankverbindung

Sparkasse
Neu-Ulm / Illertissen
IBAN
DE04730500000441232295
BIC BYLADEM1NUL

Kreisvorsitzender

Wolfgang Döring
Röslestr.11
89264 Weißenhorn
Tel. 07309-3165

Ortsgruppe Neu-Ulm

Eva Mettke
Hindenburgstr. 19
89233 Neu-Ulm
Tel. 0174-6831062

Ortsgruppe Senden

Bernd Kurus-Nägele
Mörikestraße 10
89250 Senden
Tel. 0173 - 324 91 71

Ortsgruppe Illertissen

Ernst Renner
Friedenstr.10
89257 Illertissen
Tel. 07303-42431

Ortsgruppe Weißenhorn

Günter Petters
Schulstr. 23a
89264 Weißenhorn
Tel. 07309-41435

Ortsgruppe Pfaffenhofen

Georg Neuner
Fuchsweg 1
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302-4713

Kindergruppe Pfaffenhofen

Hilde Feurich-Kähn
Am Kellerberg 1
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302-3236



Kontaktadressen Kreisgruppe Günzburg



Kreisgruppe Günzburg (Geschäftsstelle)

Landstraße 35
89284 Pfaffenhofen
Tel./Fax: 07307-29694
Mobil: 0173 - 324 91 71

Bankverbindung

Sparkasse Günzburg
IBAN
DE07720518400240003525
BIC BYLADEM1GKZ

Kreisvorsitzender

Karsten Schultz-Ninow
Dillingerstr. 9
89312 Günzburg
Tel. 08221-399980

Ortsgruppe Günzburg

Rita Jibt
Im Günztal 17
89312 Günzburg
Tel. 08221-2744091

Ortsgruppe Burgau

Inge Näveke
Goethestraße 10
89331 Burgau
Tel. 08222-42863

Ortsgruppe Kammeltal

Hubert Krimbacher
Ichenhauser Straße 24
89358 Kammeltal
Tel. 08223-765

Ortsgruppe Burtenbach

Otto Zech
Weinbergstr.7
89349 Burtenbach
Tel. 08285-1240

Ortsgruppe Krumbach

Ulrike Schrader
Grasiger Weg 13
86488 Nattenhausen
Tel. 08282-5963

Ortsgruppe Leipheim

Alexander Besdetko
Umlandstraße 3
89340 Leipheim
Tel. 08221-21622

Ortsgruppe Ichenhausen- Unteres Günztal

Alexander Ohgke
Bgm.-Weiß-Str. 17
89335 Hochwang
Tel. 08223-90894

Kindergruppe Günzburg

Jutta Reiter
Hofgartenweg 14
89312 Günzburg
Tel. 08221-369442

Kindergruppe Burgau

Renate Peschkes
Mühlstraße 47
89331 Burgau
Tel. 08222-3280



Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e. V.



Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft mind. € 48,00
- Familien mind. € 60,00
- Personen mit geringem Einkommen (Selbstschätzung, auf Antrag) mind. € 22,00
- Senioren-(Ehe-)Paare mit geringem Einkommen mind. € 30,00 (Selbstschätzung, auf Antrag)
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßig) mind. € 22,00
- Schulen, Vereine, Firmen mind. € 70,00
- Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich 15,- 30,- 50,- ...,- Euro

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:

(mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum
Name des 4. Kindes	Geburtsdatum

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.

Konto-Nr.	BLZ
Kreditinstitut	
Datum	Unterschrift

Die persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Befragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu verfahrensbezogenen Informations- und Werbemaßnahmen verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Ende des Beitragsjahres kündigen.

Gemeinsam aktiv für Mensch und Natur

Entgelt zahlt Empfänger

Geworben? Ja, von:

Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Mitgliedsnummer	

Deutsche Post 
ANTWORT

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Zentrale Mitgliederverwaltung
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg



Ihre Mitgliedschaft nützt Ihnen und der Natur

Als große Gemeinschaft engagierter Menschen macht sich der Bund Naturschutz stark für Ihre Natur. Finanziell und politisch unabhängig - dank der Unterstützung unserer Mitglieder - sichern wir die natürlichen Lebensgrundlagen für Sie, Ihre Kinder und Enkel. Es gibt viele gute Gründe, jetzt BN-Mitglied zu werden:

- Der BN sichert Ihre **Heimat vor Ort** mit all den schützenswerten Tieren und Pflanzen.
- Ihre **Interessen vertreten** wir auf allen Ebenen der Politik, in Bayern, Deutschland und Europa.
- Unsere Experten beraten Sie kostenlos und individuell zu Fragen Ihres **umweltfreundlichen Lebensstils**.
- Sie erhalten viermal im Jahr **kostenlos unser Magazin** "Natur+Umwelt", Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift.
- Unser spannendes **Reise- und Bildungsprogramm** bietet Ihnen als Mitglied spezielle, besonders günstige Angebote.
- Auf Ihre Kinder warten **tolle Erlebnisse** in unseren Sommerlagern, Wanderungen und Projekttagen.
- Wenn Sie möchten, können Sie in unserer erfolgreichen Gemeinschaft **aktiv werden**, in einer von über 800 BN-Gruppen in ganz Bayern.
- Und: Ihr Beitrag ist **steuerlich absetzbar**.



...natürlich dabei!

Werden auch Sie Mitglied im...

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Roggenburger Öko-Markt



am Samstag,
16. September 2017
10 - 17 Uhr
im Prälatenhof
Eintritt: 2 Euro, Kinder frei

**Kostenlose Anreise
mit Bus und Bahn**

